

Die Sonne im ersten Angesicht

des V.

Der Wieder also verzeichnet \bar{v} . Ist das erste Zeichen vnter den zwölffen / wenn nun die Sonne in der Geburtsstunde des Menschen gehet / oder ist in den ersten 10. gradibus, das ist / im ersten Angesichte des Wieders / so ferbet sie etwas denselben Menschen auff roth / formirt ihn flach wie die Affen / mit einem kleinen zarten Bauche / mager / der ein Lynszeichen hat / entweder am lincken Fusse oder Ellenbogen / der viel Freunde hat / hasset das böse / vnd hengeret dem guten an.

Im andern Angesichte / das ist von dem 10. grad an des Wieders / biß auff den 20. schafft die Sonne einen lieblichen / schwarzfärbigen Menschen guter Geschicklichkeit / zornwehe / in vielen argwöhnig / betrieglich / herzhafft / der viel Feindschaft hat / die ihn auch verfolgen biß in den Todt.

Im dritten Angesicht / das ist von dem 20. grad an des Wieders / biß auff den 30. vnd letzten / so wird der Mensch rothfärbig / mit vermischter gelbe / wohnet gerne allein / trachtet nur nach Auffsaß / Beschiß vnd Betrug.

Die Sonne im 8.

Die Sonne im ersten Angesicht des 8. macht seine Geburt ein Zwerg mit sehr grossen Augen / der doch von art kurzweilig ist / vnd in wollüsten lebet.

Im andern Angesichte macht sie ein feigen / vnfeuschen / jedoch nicht viel als im ersten Angesichte / dieser wird vmbtschweifficht vnd liederlich zu bewegen / vnstet.

Im